

Spielerwechsel im TT: Meister verläßt den PSV

Kurbjun und Weigt zu den Postsportlern

Auch nicht ohne personelle Veränderungen, wird es im nächsten Jahr bei den Tischtennispielern des Post Sportvereins laufen. Nachdem es in den letzten Jahren (zumindest bei den Herren) relativ ruhig zugegangen war, hat man in diesem Jahr zwei Abgänge und zwei Neuzugänge zu verzeichnen, die sich etwa die Waage halten müßten.

Bedauerlich für die Postler ist dabei der Abgang von Dieter Meister, der sich im letzten Jahr kontinuierlich gesteigert hatte, und von dem man gehofft hatte, daß er für die „Erste“ eine Verstärkung werden könnte. Ihn zog es nach Herne, wo er hofft, sportlich besser zum Zuge zu kommen. Bei den Schülern muß-

te der Abgang von Guido Warda hingenommen werden, der Zweite der Schülerrangliste geht zum CVJM Castrop.

Von diesem Verein kommen allerdings auch zwei Verstärkungen zum Post SV. Das ist bei den Herren der zweite Brettspieler Horst Kurbjun, der bei den Postlern höchstwahrscheinlich die zweite Mannschaft verstärken wird. Bei den Jugendlichen verstärkt sich der PSV mit dem Dritten der Stadtmeisterschaften, Carsten Weigt. Er dürfte im Moment die Nr. 1 beim PSV sein.

Nach dem Aufstieg in die Landesliga werden die PSV-Damen zunächst auf die letztjährige Spitzen-

spielerin Ursula Zuleger verzichten müssen, die ein Baby erwartet.

Auf der Castrop-Rauxeler Tischtennisszene tat sich auch sonst noch einiges. Neben einigen Spielerveränderungen innerhalb der Europastadt, ist die wohl wichtigste Veränderung, daß sich der CVJM Castrop dem TT-Kreis Herne angeschlossen hat. Eine bedauerliche Entscheidung, denn Castrop-Rauxel gehört schon sehr lange dem Kreis Dortmund an. Sportlich ist man auf Kreisebene den anderen Kreisen klar überlegen, oder war das etwa der Grund, für die durch Abgänge bei den Senioren arg gebeutelten Castropern die Fahne zu wechseln?

-hil

RN 5.7.1978

Veränderungen im Tischtennis

Postler bedauern Abgang von Meister

CVJM Castrop gehört nun zu Herne

Auch nicht ohne personelle Veränderungen wird es im nächsten Jahr bei den Tischtennispielern des Postsportvereins laufen. Nachdem es in den letzten Jahren (zumindest bei den Herren) relativ ruhig zugegangen war, hat man in diesem Jahr zwei Abgänge und zwei Neuzugänge zu verzeichnen, die sich zusammengerechnet in etwa die Waage halten müßten.

Bedauerlich für die Postler dabei allerdings der Abgang von Dieter Meister, der sich im letzten Jahr kontinuierlich gesteigert hatte, und von dem man gehofft hatte, daß er für die „Erste“ eine Verstärkung werden könnte. Ihn zog es nach Herne, wo er hofft sportlich besser zum Zuge zu kommen. Bei den Schülern mußte der Abgang von Guido Warda hingenommen werden, der zweite der Schülerrangliste geht zum CVJM Castrop.

Von diesem Verein kommen allerdings auch zwei Verstärkungen für den Post SV. Das ist bei den Herren das ehemalige Brett zwei des CVJM, Horst Kurbjun, der bei den Postlern höchstwahrscheinlich die zweite Mannschaft verstärken soll. Bei den Jugendlichen verstärkt man sich mit dem dritten der

Stadtmeisterschaften, Carsten Weigt.

Erhofft hatten sich auch die Damen eine Verstärkung. Nach dem Aufstieg in die Landesliga wird man nämlich erst einmal auf die letztjährige Spitzenspielerin Ursula Zuleger verzichten müssen, die ein Baby erwartet.

Auf der Castrop-Rauxeler Tischtennisszene tat sich auch sonst noch einiges. Neben einigen Spielerveränderungen innerhalb der Europastadt ist die wohl wichtigste Veränderung, daß sich der CVJM Castrop dem TT-Kreis Herne angeschlossen hat. Eine zumindestens etwas bedauerliche Entscheidung, denn dafür gehört Castrop-Rauxel schon sehr lange dem Kreis Dortmund an, und sportlich ist man auf Kreisebene den anderen Kreisen klar überlegen.

WAZ 5.7.1978

Tischtennis:

Post-Damen schon in Form

Nachdem die Damen des Post-Sport-Vereins in der letzten Woche ihren Trainingsbetrieb wiederaufgenommen hatten, wurde die Form gleich beim Sommerturnier des TuS Brackel getestet. Trotz des großen Trainingsrückstandes konnten die Spielerinnen mit dem erzielten Ergebnis vollauf zufrieden sein.

In der Doppelkonkurrenz setzten sich die Postlerinnen Christel Bednarz und Gabi Tüllmann durch und belegten den 1. Platz. Den zweiten Platz erkämpften sich überraschend Bärbel Baumert, ebenfalls Post-SV Castrop, und die Nachwuchsspielerin S. Gadau vom Post-SV Dortmund.

In der Einzelkonkurrenz standen sich im Endspiel die Vorjahressiegerin Doris Fitzner vom Ausrichter TuS Brackel und Bärbel Baumert vom Post-SV Castrop gegenüber. Nach hartem Kampf mußte sich die Castroperin dann jedoch 1:3 geschlagen geben. Christel Bednarz landete auf Platz drei.

Sieg für PSV

Trotz eines großen Trainingsrückstandes starteten die Postlerinnen Tischtennis am Sonntag beim Sommerturnier des TuS Brackel. Das Post-SV-Doppel Christel Bednarz/Gabi Tüllmann konnte sich bis auf den 1. Platz vorkämpfen, während Bärbel Baumert, ebenfalls Post-SV, und die Nachwuchsspielerin S. Gadau (Post-SV Dortmund) überraschend den 2. Platz erkämpfen konnten.

In der Einzelkonkurrenz mußte sich Bärbel Baumert vom Post-SV nach hartem Kampf mit dem 2. Platz zufriedengeben. Auf den 3. Platz konnte sich Christel Bednarz vorkämpfen.

Ranglistenturnier beim Post-SV

Herbert Send an Nummer 1 „gesetzt“

Ab 14 Uhr in der Turnhalle in Obercastrop

Auch bei den Tischtennisspielern des Postsportvereins laufen die Vorbereitungen auf die neue Saison. Letzter Test vor dem Beginn der Meisterschaft soll bei den Herren ein Ranglistenturnier sein.

Obwohl die Mannschaftsaufstellung bereits feststeht: ein interessanter Test, wie sich die einzelnen Spieler behaupten werden, obwohl Ranglistenturniere ihre eigenen Gesetze haben.

Nummer 1 für dieses Turnier dürfte noch immer Herbert

Send sein, der Ranglistenerste und Vereinsmeister dürfte es aber zu spüren bekommen, daß er der Gejagte ist. Bleibt zu hoffen, daß der „Nachwuchs“ des Post-SV es schafft, sich einmal zumindest in die Nähe der Routiniers vorzuarbeiten.

Das Turnier beginnt am Samstag um 14 Uhr in Obercastrop und soll in zwei Leistungsgruppen am selben Tag abgewickelt werden. Das bedeutet, daß auch die Kondition bei acht bis neun Spielen eine wichtige Rolle spielen wird.

Herbert Send Favorit im PSV-Ranglistenturnier

Beginn ist am Samstag um 14 Uhr in Obercastrop

Am Wochenende beginnen auch für die Tischtennisspieler des Post SV wieder die Wettkämpfe. Eröffnet wird die Saison bei den Herren mit einem Ranglistenturnier. Eine Woche vor Meisterschaftsbeginn ein interessanter Leistungsvergleich untereinander.

Favorit für dieses Ranglistenturnier dürfte wieder der Vereinsmeister und Ranglistenerste Herbert Send sein. Doch es bleibt zu hoffen,

daß dieses Mal sich ein paar junge Spieler nach vorn arbeiten können. Gerechnet werden muß auch mit dem Vizestadtmeister Rolf Block.

Gestartet wird die Konkurrenz am Samstag ab 14 Uhr in Obercastrop und soll noch am gleichen Tag in zwei Leistungsklassen beendet werden. Auch in konditioneller Hinsicht ein guter Leistungstest. Die Postdamen versuchen inzwischen auf Turnieren in Form zu kommen.

RN 25.8.78

WAZ 24.8.78

RN 28.8.78

„Neuling“ Römers Klasseleistung

Doch Herbert Send klarer Sieger des PSV-Turniers

Sieben Stunden lang spielten am Samstag die Tischtennispieler vom Post-Sportverein in zwei Leistungsgruppen ihre Rangliste aus. Konditionell war das für etliche Aktive sicher zuviel, denn zum Schluß machten einige einen nicht mehr ganz frischen Eindruck.

Eindeutiger Sieger dieses Turniers wurde wieder Herbert Send, der alle Spiele fast immer glatt in zwei Sätzen gewann. Ein Spieler kam aber groß heraus, mit dem man bis vor drei Wochen noch überhaupt nicht gerechnet hatte: Siegfried Römer. Nach langjähriger Wettkampfpause wieder reaktiviert

war er die Überraschung. Er verlor nur gegen Herbert Send und gab allen anderen Spielern das Nachsehen, womit er wohl auch alle Skeptiker überzeugen haben dürfte, daß seine Ausstellung für das erste Post SV Team gerechtfertigt ist — trotz der langen Pause.

Rolf Block, Vizestadtmeister von Gastrop-Rauzel, mußte sich mit dem dritten Platz begnügen. Udo Wassmuth, der sich wohl auch etwas mehr ausgerechnet hatte, belegte Platz vier vor Heinz-Günter Hiller. Danach rangierten Waldemar Gbiorczyk vor Alfred Knauer, Rolf Lindenbrink, Günter Timmermann und Henryk Gbiorczyk, der als Ta-

bellentzeter wieder in die zweite Gruppe absteigen muß. In dieser Gruppe setzte sich Horst Kurbjun, Neuerwerbung des Post SV, mit 2:1-Sätzen gegen Bernd Schäfer im entscheidenden Spiel durch. Er wird demnächst in der ersten Gruppe sein Glück versuchen. Die weiteren Plazierungen: Rang drei Willi Höltschmann, dann Michael Schäper, Edgar Lonser, Günter Naujokat, Günter Schlüsene und Heinz-Jürgen Bremm.

Bleibt als Fazit dieses Turniers, daß Siegfried Römer ein Gewinn für die „Erste“ werden könnte, und auch die anderen Spieler ganz gut vorbereitet zu sein scheinen.



Zur Vorbereitung auf die am nächsten Wochenende beginnende Saison spielten die Postsportverein-Tischtennispieler ihre Rangliste aus, am Breit zeigen sich (stehend von links): Günter Schlüsener, Alfred Knauer, Günter Naujokat, Edgar Lonser, Siegfried Römer (überraschender 2. Platz), Günter Timmermann (verdeckt), Henryk Gbiorczyk, Bernd Schäfer, Heinz-Jürgen Bremm, Rolf Block, Udo Wassmuth, Rolf Lindenbrink; (untere Reihe von links): Willi Höltschmann (3. Platz) Herbert Send (souveräner Sieger), Waldemar Gbiorczyk, Horst Kurbjun, Michael Schäper und H.-Jürgen Hiller.

RN-Foto: Vieweg

Postsportverein

„Siggi“ Römer feierte ein echtes Comeback

Er kam, sah und siegte (fast immer): Siegfried Römer. Nach langjähriger Abwesenheit wieder reaktiviert, war er die große Überraschung beim Ranglistenturnier der Tischtennispieler vom Postsportverein.

Lediglich Herbert Send (Bild) mußte sich Römer geschlagen geben, der wieder einmal bewies, daß er nach wie vor die Nr. 1 beim Post-SV ist. Er gewann alle Spiele souverän und mußte nur zweimal über drei Sätze gehen.

Mit nur einer Niederlage gegen Herbert Send rangierte „Siggi“ Römer auf Platz zwei. Nach diesem Turnier dürfte er auch alle Skeptiker überzeugen haben, daß seine Nominierung für das erste PSV-Team gerechtfertigt ist. Er könnte nach dem Abgang von Dieter Meißner diese Lücke schneller schließen als man es erwarten konnte.

Der Vizestadtmeister von Gastrop-Rauzel, Rolf Block, landete auf Platz drei und verlor Udo Wassmuth auf Platz vier, der sich wohl etwas mehr ausgerechnet hatte.

Auf die nächsten Plätze kamen Heinz-Günter Hiller (5:4), Waldemar Gbiorczyk (3:6), Alfred Knauer (3:6), Rolf Lindenbrink (3:6), Günter Timmermann (2:8) und Henryk Gbiorczyk (0:10), der damit aus der ersten Gruppe ausscheiden muß. In der zweiten Kategorie setzte sich erwartungsgemäß die Neuerwerbung Horst Kurbjun durch (7:0), vor Bernd Schäfer (6:1) und Willi Höltschmann (5:2). Die nächsten Plätze belegten Michael Schäper, Edgar Lonser, Günter Naujokat, Günter Schlüsener und Heinz-Jürgen Bremm.

WAZ

28.8.78



Am Wochenende nehmen auch die Tischtennispieler den Kampf um Satz und Sieg auf. Zehn Mannschaften hat der PSV für die Saison gemeldet. Foto: Orwat

RN 30.8.

Post-Sportverein schickt zehn Teams ins Rennen

Erste Herrenmannschaft plant den Aufstieg

Wenn am Wochenende die Saison im Tischtennis wieder beginnt, wird der Post-Sportverein in diesem Jahr neben vier Herren-, zwei Damen- und eine Seniorenmannschaft erstmals auch zwei Jugend- und eine Schülermannschaft ins Rennen schicken.

Die in der Kreisliga spielende erste Herrenmannschaft hat sich in dieser Saison einen Aufstieg in die Bezirksklasse als festes Ziel gesetzt. Bei erstmals fünf Aufsteigern dürfte dieses Vorhaben auch zu realisieren sein, zumal nach Abschluß der letzten Serie ein guter dritter Tabellenplatz erzielt werden konnte. Blicke noch zu erwähnen, daß das Team nach dem Weggang von Dieter Meister hofft, durch die Reaktivierung von Siegfried Römer diese Lücke in absehbarer Zeit schließen zu können.

Für das zweite Herrenteam des Post-Sport-Vereins heißt es nach dem Wiederaufstieg in die 1. Kreis-

klasse hauptsächlich, sich den Klassenerhalt in dieser Saison zu sichern.

Die in der 3. Kreisklasse spielende dritte Herrenmannschaft hofft, nach Beendigung der Spielzeit 1978/79 den Sprung in die 2. Kreisklasse geschafft zu haben.

Das ebenfalls in der 3. Kreisklasse spielende vierte Herrenteam kann dagegen frei von irgendwelchen Plänen unbeschwert aufspielen.

Für die in die Landesliga aufgestiegene erste Damenmannschaft des Post-Sport-Vereins wird es in dieser Saison recht schwierig werden. Nachdem sämtliche Bemühungen, eine Verstärkung für das erste Damenteam zu bekommen, fehlgeschlagen sind und Ursula Zuleger, die im nächsten Monat Mutterfreuden entgegensieht, vorerst auch ausfallen wird, geht es gleich zu Anfang unter erschwerten Bedingungen los. Trotz allem hoffen die Spielerinnen, sich zumindest in die-

ser Klasse etablieren zu können. Auch bei der zweiten Damenmannschaft, die sich in der letzten Serie den Erhalt in der Bezirksklasse sichern konnte, sieht es in dieser Saison nicht rosig aus. Bedingt durch einige Spielerausfälle dürfte es für dieses Team recht schwierig werden, sich den Klassenerhalt zu sichern.

Vom ersten Jugendteam, das bereits die nötige Spielerfahrung und Spielstärke besitzt, wird erwartet, daß es ganz oben mitspielen wird.

Die zweite Jugendmannschaft dagegen wird noch Erfahrungen sammeln und infolgedessen auch Lehrgeld bezahlen müssen. Hier wird man sich erst im Laufe der Spielzeit ein Bild über die genaue Spielstärke der Spieler machen können.

Mit der ersten Schülermannschaft hat der Post-Sport-Verein erstmals vollkommenes Neuland betreten. Hier muß die Entwicklung abgewartet werden.

Tischtennis beim Postsportverein

Mit Optimismus in die neue Saison

Mit zehn Mannschaften in die Meisterschaft

Als Lohn intensiver Jugendarbeit wird der Post-Sport-Verein am 2./3. September mit Beginn der Spielzeit 1978/79 neben vier Herren-, zwei Damenmannschaften und einem Seniorenteam erstmals zwei Jugendmannschaften und ein Schülerteam ins Rennen schicken.

Die 1. Herrenmannschaft, die nach Abschluß der letzten Serie den 3. Tabellenplatz in der Kreisliga belegen konnte, hat sich in dieser Saison den Aufstieg in die Bezirksklasse als Ziel gesetzt. Bei erstmals fünf Aufsteigern dürfte dieser Plan auch zu realisieren sein.

Das 2. Herrenteam des Post-

sportvereins hofft, sich in dieser Saison nach dem Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse den Klassenerhalt sichern zu können, während Ziel der in der 3. Kreisklasse spielenden 3. Herrenmannschaft ist, nach Beendigung der Spielzeit 1978/79 den Sprung in die 2. Kreisklasse geschafft zu haben.

Probleme für die Damen

Für die in dieser Saison in der Landesliga spielende 1. Damenmannschaft geht es gleich zu Beginn der Spielzeit unter erschwerten Bedingungen los, da zum einen sämtliche Bemühungen, eine Verstärkung zu bekommen, fehlgeschlagen sind und zum anderen Ursula Zuleger, die im nächsten Monat Nachwuchs erwartet, vorerst auch noch ausfällt.

Auch das in der Bezirksklasse spielende 2. Damenteam hat, bedingt durch einige Spieler-

ausfälle, eine schwere Saison vor sich.

Das 1. Jugendteam dürfte, bedingt durch die bereits vorhandene Spielerfahrung und Spielstärke, ganz oben zu finden sein, wogegen die 2. Jugendmannschaft noch Erfahrungen sammeln und Lehrgeld wird bezahlen müssen. Auch das Abschneiden der 1. Schülermannschaft bleibt abzuwarten, da sich der Postsportverein hierbei auf „Neuland“ begeben hat.

WAZ

30.8.78